Nochmals Hemerophila abruptaria Thnbg. (Lep., Geometridae)

Autor(en): Vogt

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Band (Jahr): 2 (1952)

Heft 12

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042400

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

- 2. Boursin, Chs.: Synonymie-Notizen nebst verschiedenen Bemerkungen, Zeitschr. f. Lepidopt. 2, 58 (1952).
- 3. Culot, J.: Noctuelles et Géomètres d'Europe, <u>II</u>, 32, pl. 43, fig. 13.
- 4. Hörhammer, Cl. Dr.: Die bayerische Leuc. sicula Tr., Mitt. Münchn. Ent. Ges., 24, 66 avec fig. (1934).
- 5. Lhomme, L.: Catalogue des Lépidoptères de France et Belgique, vol. I, p. 196, No. 485.
- 6. Osthelder, L.: Die Schmetterlinge Südbayerns, vol. I, p. 313, pl. 15, fig. 24.
- 7. Tams, W.H.T.: Changes in the generic names of some British moths. Entomologist, 72, 73 (1939).
- 8. Worbrodt, K. et J. Müller-Rutz: Die Schmetterlinge der Schweiz vol.I, p. 349 et 467 (1911) et suppl. IV, V,

Adresse de l'auteur: E. de Bros, "La Fleurie", Binningen.

Aus dem Inhalt: Der Autor gibt den Fund von Mythimna (Leucania) sicula Tr. f. albivena Grasl. (neu für die Schweiz!) bekannt. Alsdann beschreibt er unter dem Namen Orthosia cruda Schiff. f. Heckendorni de Bros eine gleichmässig dunkelbraune, etwas russig geschwärzte Form dieser Noctuide. Beide Tiere stammen vom Regensberg (Kt. Zürich) und wurden am Licht erbeutet.

Nochmals Hemerophila abruptaria Thnbg.

(Lep., Geometridae)

von Fr. Vogt, Neu-Allschwil

In Nr. 6 unserer diesjährigen Mitteilungen finden wir über diese Geometride eine Arbeit von G. Warnecke. Diese Zeilen haben nicht den Zweck, auf die interessanten Ausführungen des Hrn. Warnecke näher einzugehen, vielmehr möchte ich hier einige eigene Beobachtungen über diesen Spanner bekanntgeben.

In meiner Sammlung befinden sich 3 Exemplare von abruptaria, die ich s. Zt. von unserem verstorbenen Mitglied Hrn. H. Honegger erhielt, welcher dieselben von seinem Schwiegersohn bekommen hatte, der die Falter am 30.6. und 1.7.1927 abends am Zimmerlicht einfing.

Am 4. April 1949 besuchte mich unser kürzlich verstorbenes Mitglied Hr. K. Schneider, der ein in Basel gefundenes abruptaria-o lebend mitbrachte. Leider gelang es nicht, das Tier zur Eiablage zu veranlassen, doch durfte ich es für meine Sammlung behalten.

Zwei Jahre später erhielt ich von Hrn. P. Stöcklin, Basel, 18 Eier von abruptaria, die von einem in Brissago (Tessin) am Licht erbeuteten Weibchen herrührten. Aus den Eiern schlüpften ebensoviele Räupchen, die mit Färberginster (Genista tinctoria) gefüttert wurden und in Gläsern gut gediehen. Zwei Raupen verpuppten sich am 18.10.1951, die übrigen Mitte November. Vom 8. bis 20.3.1952 schlüpften 7 kräftige of, dagegen keine QQ.

Mein Erstaunen war nicht gering, als ich am Morgen des 11.4.

1952 in meinem Garten ein abruptaria of fand und 14 Tage später am Stamm einer Föhre zufällig ein o gewahrte, das in der Folge Eier ablegte. Das Ei ist rundlich, weiss, nach zwei Tagen gelbrötlich. Anfangs Mai schlüpften 22 Räupchen. Von sämtlichen in meinem Garten wachsenden Sträuchern, darunter auch Ginster und Liguster, reichte ich einzelne Blätter als Futter, doch wurde nur Waldrebe (Clematis vitalba) angenommen, eine Fflanze, die weder in Berges Schmetterlingsbuch, noch bei Vorbrodt, Schmetterlinge der Schweiz, als Futterpflanze erwähnt wird. Die Zucht mit Clematis gedieh sehr gut und von Mitte Juni bis anfangs Juli erfolgte die Verpuppung. Die Falter schlüpften in rascher Folge anfangs Juli 1952, aber ausschliesslich sehr kleine Exemplare. Resultat: 2 00 6 00.

Am 10. Juli 1952 machte unser Mitglied Hr. P. Stöcklin in meinem Garten einen Versuch mit der Quecksilberdampflampe, wobei er ein gut erhaltenes & erbeutete.

Während abruptaria in unserer Gegend früher so gut wie unbekannt war, glaube ich hiermit den Nachweis erbracht zu haben, dass
dieser Spanner bei uns zu Hause ist. Ich werde versuchen abzuklären,
ob die Raupe von abruptaria im Freien auch auf anderen Futterpflanzen als Clematis zu finden ist. Da jedoch die Tiere nur nachts Nahrung aufnehmen und zudem eine versteckte Lebensweise führen, dürfte
dies nicht so leicht fallen.

Adresse des Verfassers: Fr. Vogt-Bänninger, Neu-Allschwil.